

S a t z u n g

der Stadt Glinde über den Bebauungsplan Nr. 29 - 2.Änderung -
Baugestalterische Festsetzungen über die Zulässigkeit von Einfriedungen
an den Straßenbegrenzungslinien für das Gebiet: nördlich und südlich ver-
längerter "Weidenweg" einschl. Spielplatz/Parkanlage "Haidberg".

Aufgrund des § 82 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 4 der Landesbauordnung für das Land
Schleswig-Holstein vom 24.02.1983 (GVOBl. Schl.-H. S. 86) wird nach Beschluß-
fassung durch die Stadtvertretung vom 27.10.1988+ folgende Satzung über
die 2.Änderung der Satzung der Stadt Glinde über den Bebauungsplan Nr. 29
für das Gebiet: nördlich und südlich verlängerter "Weidenweg" einschl.
Spielplatz/Parkanlage "Haidberg" erlassen:

+) und mit Genehmigung des Landrates des Kreises Stormarn vom 17.05.1989

Artikel I

Der Teil B - Text - wird in Ziff. 2 wie folgt neu gefaßt:

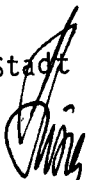
Einfriedungen der Grundstücke an den Straßenbegrenzungslinien sind
bis zu max. 0,80 m Höhe zulässig; von der Höhenbeschränkung sind le-
bende Hecken ausgenommen.

Artikel II

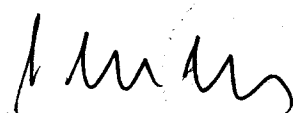
Vorstehende Satzung tritt ~~am Tage nach ihrer Veröffentlichung~~ ^{mit dem Tage nach der Bekanntmachung} in Kraft.

Glinde, den ~~03.02.1989~~ 10.04.1989



Stadt Glinde

(Busch)
Bürgermeister

GENEHMIGT
~~Anzeigeverfahren~~
durchgeführt
gemäß Verfügung
62/22-62.048(29-2) f82 L30
vom 17.05.1989
Bad Oldesloe, den 17.05.1989
DER LANDRAT
des Kreises Stormarn
Bauaufsichts- und Planungssamt
Planungsbehörde


(Dr. Becker-Birck)
Landrat